

## Bericht

für Dezember 1916, der Abteilung X  
vom Hofen Arenz,  
„Kriegsbeschädigten - Fürsorge.“

Am Schlusse des Monats November befanden sich  
der Fürsorge der Abteilung X

134 Kriegsbeschädigte
angemeldet haben sich
33
167

Von diesen 167 Beschädigten wohnen 119 in  
Wiesbaden und 48 außerhalb.

Beschädigt waren davon durch Schußverletzungen  
4 und zwar

10	haben beide Augen verloren
3	ein Auge
5	einen Arm
22	Armlähmung
1	hat beide Beine
4	haben ein Bein
25	Beinlähmung
25	Hand-, Fuß- und sonstige Schußverletzungen
9	Kopfschuß.

Herz-, nerven-, lungen- und nierenleidend  
ab 63.

Ueber Rentenansprüche war entschieden bei	80
Im Militärverhältnis standen noch	85
Ohne Rente entlassen waren	2
<b>zusammen</b>	<b>167</b>

Von den 167 Beschädigten konnten 36 in  
besserer Stellung untergebracht werden.

Den Heimatausschüssen zu weiterer Fürsorge  
wurden 2 überwiesen, außerdem wurden 10 Kriegs-  
beschädigte versuchsweise in Stellung gebracht. Bei  
Schweben noch Verhandlungen.

Von den in Arbeit getretenen Kriegsbeschädigten  
wurden 2 bei der Post, 2 bei der Eisenbahn und  
bei anderen Behörden untergebracht. Von den  
im Schlusse des Monats in der Fürsorge befind-  
lichen 129 Kriegsbeschädigten stehen 36 noch in  
Kriegsarztbehandlung, 39 befinden sich beim Truppen-  
Wortführer zwecks Erledigung der Versorgungsansprüche.  
Von den verbleibenden 53 ist 1 ohne Rente ent-  
lassen. In 2 Fällen ist auf Rat der Geschäftsstelle  
die Höhe der Rente Einspruch eingelegt.

In der Blindenanstalt sind 10 vollständig  
zur Umlernung untergebracht, davon 1 auf  
Rat des Ausschusses. 15 Kriegsbeschädigte be-  
sitzen gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungs-  
zeugnisse, darunter 2 beim Physikalischen Verein in  
Frankfurt a. M. und 1 die Kunstgewerbeschule in  
Mainz, 1 die Fortschule in Miltenberg und 1 die  
Automobilschule Mainz-Zahlbach.

Zur Kur in Heilstätten sind 2 Kriegsbeschädigte  
untergebracht, 17 stehen noch in zivilarztlicher Be-  
handlung. Leider mußten 5 Kriegsbeschädigte die  
gesuchten Stellen wieder aufgeben, da  
seitens der Behörden Bedenken gegen die weitere Ausübung  
des Gewerbes erhoben wurden.

In beruflichen Fragen wurden in 362 Fällen,  
Militärrentensachen in 43 und in Invaliden-  
ab Krankenrentensachen in 38 Fällen Rat und  
Auskunft erteilt, ebenso die erforderlichen Schrift-  
stücke angefertigt. Auskunft über Gewährung des  
Anstellungsscheines wurde in 7 Fällen erteilt, in  
Fällen wurde auf Anforderung des Bezirks-  
kommandos Gutachten über Berufswechsel zum  
Zwecke der Bewilligung des Anstellungsscheines  
erteilt.

Insgesamt gingen im Monat Dezember in der  
Geschäftsstelle 145 Schriftstücke ein und 210 aus.

An 60 vom Militär entlassene Personen wurden  
Leiberscheine ausgestellt.

Außer den zu Anfang aufgeführten Kriegsbe-  
schädigten beschäftigte sich der Ausschuss noch mit  
29 vom Militär entlassenen Personen. Davon waren  
in alter Stellung 20, 4 betreiben eigenes Geschäft  
und 5 hatten neue Stellung erhalten.

## Anwendung der Krankenversicherung auf Kriegsteilnehmer.

Kriegsteilnehmer und solche Personen, die aus  
gesundheitlichen oder anderen Gründen wieder aus  
dem Heeresdienst entlassen werden, sowie deren  
Arbeitgeber bedürfen der Aufklärung über die An-  
wendung der Krankenversicherung.

Mit dem Ausscheiden aus der Krankenversicherung-  
pflichtigen Beschäftigung, also auch bei der Einberu-  
fung zum Militärdienst, erlischt die Versicherung-  
spflicht und auch die Mitgliedschaft, wenn sich das  
Mitglied nicht freiwillig weiterversichert. Die bis-  
herigen Arbeitgeber haben die Betreffenden abzu-  
melden; weitere Pflichten und Rechte gegenüber der  
Krankenversicherung haben sie für diese Personen nicht.

Kriegsteilnehmer, die vor dem Ausscheiden aus  
der versicherungspflichtigen Beschäftigung in den  
vorangegangenen zwölf Monaten mindestens 26  
Wochen versichert waren, haben die Möglichkeit,  
die Mitgliedschaft freiwillig fortzusetzen. Die Er-  
klärung über die freiwillige Weiterversicherung muß  
binnen drei Wochen nach dem Ausscheiden aus der  
versicherungspflichtigen Beschäftigung abgegeben wer-  
den. Die Erklärung braucht nicht von dem Ver-  
sicherten selbst abgegeben zu werden, sie kann auch  
von irgend einer anderen Seite (von Angehörigen,  
dem Arbeitgeber usw.) abgegeben werden, wenn  
anzunehmen ist, daß dies dem ausgesprochenen oder  
mutmaßlichen Willen des Eingezogenen entspricht.  
Wenn der Eingezogene sich freiwillig weiterversichert,  
so muß er die Beiträge ganz aus eigenen Mitteln zahlen.  
Naturgemäß können die Angehörigen oder die Ar-  
beitgeber als Beauftragte des Eingezogenen die Bei-  
träge einzahlen; ob sie dabei die Beiträge aus  
eigenen Mitteln nehmen, interessiert die Kranken-  
kasse nicht, es genügt, daß die Beiträge im Auf-  
trage des Eingezogenen eingezahlt werden. Im  
Falle der zweimaligen Nichtbezahlung der Beiträge  
erlischt die Mitgliedschaft in diesen Fällen. Wenn  
ein Kriegsteilnehmer, der die Mitgliedschaft frei-  
willig fortgesetzt und die Beiträge bezahlt hat, er-  
krankt oder verwundet wird (und zwar innerlich,  
ob im Inlande oder Auslande), so erhält er Kran-  
kengeld. Die Krankenpflege (ärztliche Behandlung  
und Arznei) sowie ein Hausgeld kommen, insoweit  
es sich um die Leistungen der Krankenkasse handelt,  
im Falle der Lazarettbehandlung nicht in Betracht.  
Im Falle des Todes haben die Hinterbliebenen  
Anspruch auf das Sterbegeld.

Kriegsteilnehmer, die ihre Mitgliedschaft nicht  
freiwillig fortgesetzt haben, haben nur dann An-  
spruch auf die gesetzlichen Regelleistungen der  
Krankenkasse, falls die Verwundung oder Erkrankung  
binnen drei Wochen nach dem Ausscheiden aus  
der Kasse eingetreten ist und eine Krankenversiche-  
rung von mindestens 26 Wochen im letzten Jahre  
oder unmittelbar vorher sechs Wochen bestanden hat.

Der Wiedereintritt in die Krankenversicherung  
vollzieht sich bei den meisten ehemaligen Kriegs-  
teilnehmern in der Weise, daß sie nach der dauern-  
den Rückkehr in die Heimat eine versicherung-  
spflichtige Beschäftigung aufnehmen. Ein bloßer  
Arbeitsversuch genügt nicht zur Begründung eines  
versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses. Die  
Entlassung aus dem Soldatenstande bildet keine  
Voraussetzung für den Beginn einer versicherung-  
spflichtigen Tätigkeit. Für die Krankenversicherung-  
spflicht der noch dem Heeresdienst angehörigen  
Kriegsteilnehmer ist im übrigen entscheidend, ob die  
betreffende Tätigkeit eine militärdienstliche oder  
außerdienstliche ist. Ersteres ist anzunehmen, wenn  
die Beschäftigung auf dienstlichen Befehl erfolgt,  
letzteres, wenn eine Beurlaubung des früheren

Kriegsteilnehmers zu Arbeiten in Privatbetrieben  
stattgefunden hat. Eine Beschäftigung, insbesondere  
von Kriegsbeschädigten, die ausschließlich oder über-  
wiegend Heilzwecke verfolgt, wird der Versiche-  
rungspflicht in der Regel nicht unterliegen.

Mit der Mitgliedschaft bei einer Kasse erwerben  
Versicherungspflichtige den Anspruch auf die Kassen-  
leistungen. Eine bei der Wiederaufnahme der ver-  
sicherungspflichtigen Tätigkeit vorhandene Krankheits-  
anlage oder Krankheit schließt den Anspruch auf die  
Kassenleistungen nicht aus. Gegen Krankheit versicherte  
Kriegsteilnehmer können bei Arbeitsunfähigkeit auch  
während der Zeit der Unterbringung in einem  
militärischen Lazarett Krankengeld beanspruchen.  
Hausgeld ist natürlich nicht zu zahlen. Eine An-  
rechnung der Bezüge, die frühere Kriegsteilnehmer  
wegen einer Kriegsbeschädigung auf Grund des  
Mannschaftsverordnungsgegesetzes aus staatlichen Mit-  
teln erhalten, auf das Krankengeld findet nicht statt,  
ebensowenig wie der Bezug einer reichsgesetzlichen  
Invaliden- oder Krankenrente den Anspruch auf  
Krankengeld mindert oder ausschließt.

(Schluß folgt.)

## Stellennachweis.

- Größeres Werk sucht **Mechaniker** (Schnittmacher) als  
Borarbeiter.
- In der Nähe von Goblentz wird ein **Herrschaftsgärtner**  
für ein Privat-Sanatorium gesucht.
- Für Bad Neuenahr wird **Pferdepfleger** gesucht.
- Nach Diez wird ein **Buchbinder** gesucht.
- Nach Niederwalluf werden zwei bis drei **Baumschul-  
gärtner** gesucht.
- Für eine chemische Fabrik in Biebrich wird ein **Labo-  
rante** gesucht.
- Eine Seilerwarenfabrik an der Mosel sucht **Mechaniker**  
und **Kraftwagenführer**.
- Für ein orthopädisches Institut wird **Mechaniker** gesucht.
- Die Landesheil- und Pflegeanstalt Dersborn sucht  
**Pfleger** und **Hilfspfleger**.
- Für ein städt. Werk wird **Lehrheizer** gesucht. Ein  
gelernter Schlosser wird bevorzugt.
- Für eine Landgemeinde im Rheingau wird **Gemeinde-  
rechner** gesucht.
- Die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden sucht gewandte  
**Schreibkräfte**; dieselben müssen flott Stenographie (mdg-  
lich Gabelberger) und Schreibmaschine schreiben und Hilfs-  
bücher führen können.
- Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt in Wiesbaden sucht  
**einige Kriegsbeschädigte**, die Hände und Füße gebrauchen  
können und in ihrer Bewegungsfreiheit nicht zu sehr be-  
hindert sind.
- Für eine Maschinenfabrik am Orte (Heereslieferung)  
wird tüchtiger **Buchhalter** gesucht.
- Für Gaswerk in Biebrich wird **Lagerist** gesucht, der  
die Expedition mit übernehmen kann.
- Magistrat in Eltville sucht einen **Kassengehilfen** (flottes  
Rechnen mit guter Handschrift).
- Die Bürgermeisterei in Gladenbach (Kreis Dientzenhofen)  
sucht einen unverheirateten **Bürogehilfen**, der die Ver-  
sorgungsarbeiten der Gemeinde übernehmen kann.
- Mehrere Bäckergehilfen**, die ihren Beruf noch verstehen  
können, finden gute Stellung.
- Eine hiesige Behörde sucht **Bürogehilfen**, der bereits  
in Verwaltungssachen tätig war.
- Mehrere Elektro-Monture** finden gute Stellung.
- In einer größeren Stadt in der Nähe von Wiesbaden  
werden **Bürstenmacher** gesucht.
- Ein größeres Möbelgeschäft sucht einen **Schreiner**, der  
in Polierarbeiten bewandert ist.
- Mehrere Sattler** finden gute Stellungen.
- Für kleinere Stadt am Main wird **Steuerbürogehilfe**  
gesucht.
- Für eine größere Fabrik in der Nähe von Wiesbaden  
wird ein **Buchbinder** gesucht.
- Eine Volksversicherung sucht **Einkassierer** (500 Mk.  
Ration muß gestellt werden).
- Für einen Vorort wird **Gemeinderechner**, sowie ein  
**Geschäftsführer** für Lebensmittel-Verteilungsstelle gesucht.
- Eine Kohlenverkaufsgesellschaft sucht **Lageraufseher**.
- Mehrere Heizer** für Dampfheizungen finden gute  
Stellung (Kost und Logis im Hause).
- Auskunft wird in der Geschäftsstelle, Rgl.  
Schloß, Zimmer 26, erteilt.

Zur Zeit sind folgende Unterrichtsmöglichkeiten gegeben:

- Buchführung (einfache und doppelte)
- Kaufmännisches Rechnen
- Handelskunde mit Wechsellehre und Scheckrecht
- Stenographie
- Maschinenschreiben
- Schreiben mit der linken Hand
- Deutsch (Schreiben, Orthographie usw.)
- Rechnen ohne Rücksicht auf ein bestimmtes Gewerbe
- Fachzeichnen für Bauhelfer
- „ „ Bauhandwerker
- Pflanzenzeichnen und Stillisieren
- Kunstgewerbliches Fachzeichnen
- Fachzeichnen für Bauhandwerker
- „ „ Elektrotechniker
- Kunstgewerbliches Fachzeichnen
- Fachzeichnen für Bauhandwerker
- „ „ Mechaniker
- „ „ Bauhandwerker
- „ „ Bauhelfer
- „ „ Bauhandwerker und Schreiner
- „ „ Bauhandwerker
- Schattenkonstruktion und Perspektive:
- Fachzeichnen für Bauhandwerker
- „ „ Elektrotechniker
- „ „ Maschinenschlosser
- Kunstgewerbliches Zeichnen
- Fachzeichnen für Bauhandwerker
- Kunstgewerbliches Zeichnen

) in 6 Wochenstunden	tägl. v. 10—11 Uhr	Mo. u. Di. v. 4—5 Uhr
		Mo. u. Di. v. 5—6 Uhr
) Do. 2½—3½ Uhr	Frei. 4¼—5¼ Uhr	Freitag 3—½ 5 Uhr
		„ ½ 5—6 „
Montag	7—10	„
„	8—12	„
„	2—5	„
„	2—6	„
Dienstag	8—12	„
„	2—5	„
„	4—7	„
Mittwoch	8—12	„
„	7—11	„
„	2—5	„
Donnerstag	7—11 Uhr	„
„	7—10	„
„	8—12	„
„	2—6	„
Freitag	2—5 Uhr	„
„	2—5	„
„	2—5	„
„	2—6	„
Samstag	7—11 Uhr	„
„	8—12	„

altes Gymnasium, Dogheimerstr. 9  
 bei Herrn Lehrer Paul,  
 Philippsberg 25  
 Gymnasium I, a. Schloßpl. Zim. 12  
 Gewerbeschule Belzigstr. 38

Außerdem kann am Fachzeichnenunterricht der Konditoren, Tapezierer, Buchbinder, Goldschmiede, Dekorationsmaler, Schriftsetzer teilgenommen werden; ebenso am Werkstattunterricht der Schriftsetzer Sonntag vormittags von 8—11 Uhr.

Zur Auskunftserteilung sind bereit: für die kaufmännischen Fächer Herr Direktor Beyer am alten Gymnasium Dogheimerstr. 9, von 10—11 Uhr und für die gewerblichen Fächer Herr Direktor Beutinger in der Gewerbeschule, Belzigstraße 38, täglich zu sprechen. Ebenso wird in allen, die Kriegsbeschädigtenfürsorge betreffenden Fragen Auskunft erteilt im Geschäftszimmer Kgl. Schloß, Kavalleriehaus Brdh. 2. Stock Zimmer 26.

Der Ortsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge Wiesbaden.

Stoffverteilung für den kaufmännischen Unterrichtskursus für Kriegsbeschädigte.

- I. Kaufmännisches Rechnen.
  1. Prozentrechnung — Prozente vom Hundert (Prozente, Summe und Prozentsatz gesucht).
  2. Zinsrechnung — Zins, Zinsfuß, Kapital, Zeit gesucht.
  3. Diskontrechnung — Berechnung der Barsummen.
  4. Lesen eines Kontoauszuges.
  5. Das Wichtigste aus der Effektenrechnung.
  6. Einfache Kalkulationen.
- II. Handelskunde mit Schriftverkehr (einschl. Gesetzeskunde und volkswirtschaftlichen Belehrungen).
  1. Gründung eines Kleingewerbes — Firma, Anmeldungen, Anzeige.
  2. Wareneinkauf. Allgemeine Grundsätze.
    - a) Abschluß des Kaufvertrages.
      1. Der Antrag (das Angebot), Anfragen und Angebote.
      2. Die Annahme (die Bestellung), Bestellungen durch Bestellzettel, Postkarten, Brief, Telegramm, Widerruf.
    - b) Erfüllung des Kaufvertrages.
      1. Pflichten des Verkäufers, Ausführung von Bestellungen durch Boten, Post und Bahn.
      2. Pflichten des Käufers.
        - aa) Abnahme der Waren, Untersuchung, Mängelrüge.
        - bb) Zahlung des Kaufpreises — Luftung.
    3. Etwas von Verzug, Verzögerung, Mahnung.
    4. Zahlung durch Postanweisung und durch Wertbrief, Zahlung durch Wechsel (das Wichtigste vom Wechsel), Zahlung durch Scheck (das Wichtigste vom Scheck und vom Verkehr mit den Banken, besonders der bargeldlose Zahlungsverkehr).
  3. Warenverkauf — Kalkulation, Warenempfehlung.
  4. Der Kaufmann und seine Angestellten — Handlungslehrling und Handlungsgehilfe, Zeugnisse, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf.
  5. Der Kaufmann im Verkehr mit Behörden und als Staatsbürger, Eingaben.
- III. Buchführung.
  1. Die einfache Buchführung im Warengeschäft, Geschäftsgang einer Kleinhandlung in Kolonialwaren.
  2. Einführung in die doppelte Buchführung eines Warengewerbes.
- IV. Ziel.
 

Die Kriegsbeschädigten sollen befähigt werden, ein Kleingewerbe selbständig zu führen oder in einem kaufmännischen Betrieb als Handlungsgehilfe tätig zu sein.

Der Unterricht findet in der kaufmännischen Fortbildungsschule, Dogheimerstraße 9, an allen Werktagen von 10—11 Uhr vormittags statt.

Die Sprechstunde des Direktors ist an allen Schultagen von 10—11 Uhr vormittags. Das Geschäftszimmer ist geöffnet von 7—12 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags.

Stellen für Kriegsbeschädigte

- Eine Druckerei in Frankfurt a. M. sucht zum 1. April einen Maschinenmeister, einen Setzer und einen Buchbinder. 43—
- Eder- und Segeltuchwarenfabrik in Remscheid diverse Sattler.
- Eine Druckerei in Frankfurt a. M. sucht sofort einen Buchbinder.
- Eine Spezialapparate-Fabrik in Frankfurt sucht sofort einen sachkundigen Materialausgeber.
- Eine Motorenfabrik sucht einen Kaufmann für Kalkulation und Rohrbüro.
- Ein Arzt in oberhessischem Städtchen sucht einen Kutscher.
- Friseurgehilfen sofort gesucht. 57, 58,
- Ein Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. sucht sofortigen Eintritt einen Diener.
- Ein Buchdrucker oder Schweizerdegen sofort gesucht.
- Ein erstklassiges Restaurant in Frankfurt sucht sofort drei Köche und einen Reppier. Gutes Gehalt. 66, 67,
- Eine Lehranstalt im Rheingau sucht sofort eine Fachperson für Weinberge.
- Ein altbekanntes Uhrengeschäft in Frankfurt sucht einen Uhrmachergehilfen.
- Kriegsindustrie, Abt. Leder, sucht sofort einen Boten, verschiedene Sortierer, möglichst gelernte Gerber, Kaufmann für einfache Buchführung und zwei Köche für Lohnverrechnung und Arbeiterangelegenheiten. 73—
- Ein königliches Landgestüt sucht sofort zwei Gildwärter.
- Für Brutapparatefabrik in der Nähe Frankfurts Spengler, Schreiner oder Installateure gesucht.
- Ein größeres Werk im Hessischen sucht sofort einen Menagebetriebsleiter, möglichst aus der Kolonialwarenbranche.
- Ein Werk in der Pfalz sucht sofort einen Maschinenmeister.
- Lastwagenwerk in Süddeutschland sucht sofort einen Schlosser, Schloßer, Monteur u. dergl.
- Größeres Werk in Frankfurt a. M. sucht sofort einen Aufseher für Militärgefangene.
- Es wird gebeten, bei etwaigen Rückfragen die Tagesnummer mit anzugeben.
- Bewerber für diese Stellen wollen sich zum 1. April an den Ausschuss für Kriegsbeschädigten-Fürsorge, Frankfurt a. M., Bleichstraße 18, Erdgeschoss, Fernruf 7396 und 7397 wenden.
- Ebenfalls wird auch unentgeltlich Auskunft in Rentenfragen erteilt.
- Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband f. die Stellenvermittlung Kriegsbeschädigter
- Anfragen auf die unten bezeichneten Stellen an den Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband, 110 bei Frankfurt a. M., große Friedbergerstraße 28, Fernruf 411 und 8810 zu richten.
- 294. Kgl. Wasserbauamt in Emden sucht einen Lehrling für den Bau von Kanälen, besonders Tiefbauarbeiten. Der Lehrling ist Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Militärvorstellung mit Gehaltsansprüche beizubringen.
- 296. Für verschiedene grössere und kleinere wirtschaftliche Güter werden tüchtige Verwalter gesucht.
- 297. Gut Petersau bei Frankenthal in der Pfalz sucht einen tüchtigen Pferdebesitzer für einen Stall von 10 bis 12 Pferden.
- 298. Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Chemnitz suchen einen tüchtigen Lagerverwalter, der Kenntnisse in elektrischen Materialien besitzt.
- 300. Für ein Warenhaus in Wiesbaden, Abt. Papier, Bücher, Musikalien usw., wird ein Einkäufer für die Abteilungsleiter gesucht.
- 304. Für ein Gut am Rhein wird ein tüchtiger Gärtner und Hausmeister gesucht. Gedienter Unterbesitzer bevorzugt.
- 305. Für eine grössere Molkerei in Frankfurt a. M. wird ein tüchtiger, im Molkereifach bewandertes Obermeister gesucht.
- 306. Für ein Gut in Lampertheim wird für ein intelligentes landwirtschaftliches Knecht, welcher gleichzeitig zur Aufsichtsführung geeignet ist, gesucht.
- 307. Für ein fürstliches Schloss in Wächter wird ein Obergärtner gesucht, der vorzugsweise die Arbeit im Schloß und Gemüsegarten zu führen und das verknüpfte wenige Schriftliche zu besorgen hat.
- 309. Maschinenfabrik in Frankfurt a. M. sucht Ingenieure, sowie zwei Zeichner für ihr Konstruktionsbüro sowie ferner zehn Werkzeugmacher.
- 312. Größeres Gut bei Wiesbaden sucht einen tüchtigen Gärtner, welcher einen drei Morgen großen Garten bewirtschaften kann, ferner einen Wagner und einen Schlosser muß geprüfter Puffschmied sein und mit Reparatur landwirtschaftlicher Geräte Bescheid wissen, ferner ein Milchverwand einen Molkereigehilfen, welcher mit Maschinen, Milchseparatoren usw. vollständig Bescheid hat.